

Quelle: Die Zeit

© Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

POLITIK, MEINUNG ZEITGEIST

Kurzschluss im Kopf

ZEITGEIST

Josef Joffe: Islamkritik - Islamophobie - Massenmord: Ein übler Dreisprung *Josef Joffe*

Diese Kolumne bitte aufheben für den nächsten Amoklauf, sei's aus politischem oder schulischem Anlass. Die Debatte gewinnt, wer die steilste These schnitzt, also alle möglichen Ursachen auf die eine herunterkocht und so den Einzelfall durch eine Großtheorie erklärt. Zwar lernt jeder Student der Sozialwissenschaften, dass solche Sinnstiftung tabu ist, dass zum Beispiel das »Klima« nicht die Springflut in Sylt erklärt, wenn alle anderen friesischen Inseln trocken bleiben. Aber das macht nichts. »Makro« schlägt garantiert »Mikro« - und erspart das Nachdenken obendrein.

Nützlich ist immer die Waffentheorie - zu lax das Gesetz, zu einfach der Zugang, folglich Amokland Amerika. Wieso dann Finnland 2007 und 2008, wieso Erfurt und Winnenden in Deutschland mit 31 Toten? In beiden Ländern ist das Waffenrecht besonders scharf. Wieso Osaka 2001, wo ein Messermörder acht Kinder umbrachte?

Gut läuft auch die Video-Theorie: Wer Gewalt spielt, wird sie auch ausüben; virtuell geht's los, violent weiter. Dazu der U. S. Secret Service nach der Analyse von 37 school shootings: Nur ein Täter von

jeweils acht hatte sich für Gewaltvideos interessiert. Außerdem: Wieso fällt die Jugendkriminalität in Amerika seit 30 Jahren, wenn immer mehr Kids am Bildschirm ballern?

Und nun, im Fall Breivik, die probate These vom Wort als Waffe, wo dieser Dreisprung regiert: Islamkritik führt zu Islamophobie führt zum Massenmord. Das Spiel kann links wie rechts gespielt werden. In den USA hatte der Umweltterrorist Ted Kaczynski drei Menschen umgebracht und 23 verletzt. Flugs drehselten rechte Blogger aus seinem 35000-Wörter-Manifest eine infame Gleichsetzung mit apokalyptischen Zitaten von Clintons Vize Al Gore: gleiche Rede, gleiche Schuld. Genauso könnte man Jesus für die Inquisition und Marx für den roten Terror haftbar machen.

Bei Breivik läuft das Spiel linksherum ab. Hat der Mann nicht Islamkritiker quer durch Europa zitiert? Ergo die Tat als Frucht der bösen Saat. Beispiel: »Sarrazin 2.0: Der Massenmörder von Oslo ist der erste Terrorist einer auch bei uns tief verwurzelten anti-islamistischen Bewegung.« Aber warum bei Sarrazin aufhören? Merkel,

Cameron und Sarkozy haben ebenfalls Multikulti kritisiert. Haben die Breivik auch zum Massenmord animiert? Warum nicht den Koran für al-Qaida verantwortlich machen? Die Schrift gibt reichlich Zitate für Islamfeinde her.

Worte als Waffen? Gewiss doch. Wir führen sie jeden Tag gegen unsere Gegner ins Feld, aber wir ermorden sie nicht. Wenn die Zivilisationsbremsen versagen, muss die Ursache im Kopf des Einzelnen gesucht werden. Das eine mit dem Ganzen zu erklären ist ein logischer Kurzschluss, aber leider ein unwiderstehlicher Reflex. Denn ohne Sumpf keine Blüten, lautet die beliebte Binse.

Hier aber wird's gefährlich. Wer den Sumpf trockenlegen will, muss das freie Wort verbieten, die Unterscheidung von Reden, Anstiften und Tun plattmachen. Diese ist das Fundament des liberalen Staates. Wer Wort mit Mord gleichsetzt, schadet der offenen Gesellschaft mehr als jeder Breivik. Der Terror ist nicht die Sumpflüte der Gedankenfreiheit, sondern ihr Todfeind.